© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

BEMERKUNGEN

ÜBER

MÄNNCHEN VON APION

AUS EER GRUPPE DES

LAEVIGATUM PAYK.

VON

DR. BUDDEBERG
(NASSAU A. D. LAHN.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Im Jahrgang 44 dieser Zeitschrift 1891 veröffentlichte ich einen Aufsatz über die Lebensweise und Entwickelungsgeschichte des Apion Buddebergi Bedel, nach dessen Fertigstellung im Druck ich mich zu einigen nachträglichen Bemerkungen über die Männchen genannter Käferart veranlasst fand. Ich habe über diese jetzt eingehende Beobachtungen gemacht, die ich hiermit als Ergänzung zu jener Besprechung aufführe.

Zunächst ist auf Seite 11 Zeile 21, 22 und 23 v. o. eine Correctur zu machen; es muss hier heissen: »doch unterscheidet er sich von diesem, die Männchen sind wie bei sorbi Fbr. = laevigatum Payk. schwarz.«

Es fand sich, dass unter den zuerst gesammelten und an Herrn Bedel abgegebenen Stücken auch ein schwarzes Männchen war; dieses erhielt Herr Desbrochers des Loges, der die Gattung Apion bearbeitete, und der mich aufforderte, weiter zu suchen; er meinte, die Art würde sich im Winter unter Steinen, unter dem Moos der Bäume oder des Bodens finden lassen.

Diese Art des Suchens schien mir zu unsicher, ich beschloss, die Sache anders anzugreifen.

Als die Zeit der Verpuppung, anfangs Juli, heranrückte, suchte ich diejenigen Pflanzen von Anthemis tinctoria aus, deren Blüthenkörbchen die Anwesenheit der Larven verriethen; diese pflanzte ich zu Hause in Blumentöpfe und wartete, ob die Käfer auf den Pflanzen erscheinen würden. Da ich keinen Käfer auf den Blüthen oder Blättern bemerkte, so ging ich aufs neue an den Abhang des Burgberges, wo ich eine Menge der Anthemispflanzen fand. Die angestochenen Körbchen schnitt ich ab und that sie zu Hause in ein grosses Glas, welches ich zudeckte. Die Feuchtigkeit der Blüthentheile erhielt diese lange frisch; um Schimmelbildung zu verhüten, füllte ich die Körbchen jeden Tag in ein trockenes Glas und konnte die ausgekrochenen Käfer leicht beobachten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

So fand ich, dass in der Zeit vom 21. Juli bis zum 5. August 123 Käfer erschienen, unter denen 62 schwarze Männchen, 61 blaue Weibchen waren; erstere erklärte Herr Desbrochers als die echten Männchen der fraglichen Art.

Es folgt aus diesen Beobachtungen, dass die Männchen in derselben Zahl auftraten, wie die Weibchen und wenn bei andern Arten aus der Gruppe des laevigatum die Männchen als selten gelten, so lässt sich vielleicht auf ähnliche Art das Gegentheil beweisen. Es scheint, dass Apion Buddebergi auf Anthemis tinctoria, laevigatum aber auf Anthemis arvensis lebt, und ich glaube, dass, wer die Blüthenkörbchen letztgenannter Art zur Zeit des Auskriechens der Käfer sammeln wollte, jedenfalls finden würde, dass auch die Männchen von laevigatum, die mir von entomologischen Freunden als besondere Seltenheiten geschickt wurden, ebenso häufig sind als die Weibchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Buddeberg Karl Dietrich

Artikel/Article: Bemerkungen über Männchen von Apion 103-106